

Inlays

Inlays aus Goldlegierungen, Keramik oder Kunststoff werden außerhalb des Mundes angefertigt. Danach setzt sie der Zahnarzt in den Zahn ein. Das setzt voraus, dass Zahnarzt und Zahn-techniker exakt und präzise zusammenarbeiten. Das bedeutet aber auch deutlich höhere Kosten als bei direkten Füllungen. Im Vergleich haben Inlays unübertroffene Vorteile: Sie sind sehr lange haltbar, biologisch gut verträglich und bieten zudem eine optimale Ästhetik. Insofern sind sie auf lange Sicht vergleichsweise preiswert.



Inlays: Hochpräzise gefertigt und perfekt eingesetzt



Goldinlays bieten optimale Ästhetik, Stabilität und Verträglichkeit

Welche Kosten übernimmt die Krankenkasse?

Je nach Aufwand und abhängig von den verwendeten Materialien und Geräten sind die Kosten höchst unterschiedlich. Wählen Mitglieder des staatlichen Krankenkassensystems eine Behandlung, die über den gesetzlich festgelegten Anspruch hinausgeht, übernimmt die Kasse lediglich einen Zuschuss. Lassen Sie sich in jedem Fall vorher von Ihrem Zahnarzt informieren und beraten.

Praxisstempel

KZVN

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Niedersachsen

© 2004
KZVN
Zeißstraße 11
30519 Hannover
www.kzvn.de

Bildnachweis: KZVN

moderne Zahnheilkunde
für schöne und gesunde Zähne

Zahnfüllungen

Ihr Zahnarzt informiert



Ein Loch im Zahn?

Das Beste ist natürlich, es kommt erst gar nicht dazu. Ist allerdings ein Loch entstanden, ist eine Reparatur und somit eine Füllung unvermeidlich, weil sonst die Zerstörung des Zahnes fortschreitet.

Informationen zum Thema **Mundhygiene** erhalten Sie in den Broschüren „Zahnseide“, „Zahnreinigung“ und „Individualprophylaxe“.

Welche Füllung ist die richtige?

Die moderne Zahnheilkunde bietet mehrere Möglichkeiten, unter denen Sie wählen können. Diese unterscheiden sich im Hinblick auf Behandlungsdauer, Ästhetik und Haltbarkeit. Auch die Kostenunterschiede sind erheblich. Aber man muss genau hinschauen: Der billigste Weg ist nicht zwangsläufig der preiswerteste.

Grundsätzlich unterscheidet man direkte von indirekten Zahnfüllungen.

Während die erste Gruppe mit plastisch verformbaren Materialien direkt in den Zahn eingebracht wird, werden die indirekten Füllungen als so genannte Inlays oder Einlagefüllungen außerhalb des Mundes angefertigt.

Amalgam

Das seit mehr als 100 Jahren verwendete Amalgam ist preisgünstig, einfach zu verarbeiten und lange haltbar. Von den kontroversen Diskussionen um das Amalgam hat sicherlich jeder schon einmal gehört. Die offizielle Lehrmeinung hält sie für unbedenklich. Dennoch wird empfohlen, Amalgam unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu verwenden.



Amalgam: haltbar, aber nicht unumstritten

Kunststoffe

Kunststoffe gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen sowohl für direkte Füllungen als auch für Inlays. Ein Vorteil von Kunststofffüllungen ist die Möglichkeit, sie vollflächig an der Zahnschubstanz zu befestigen und dadurch den beschädigten Zahn zu stabilisieren. Vor allem aber lässt sich Kunststoff – im Unterschied zu Amalgam – farblich den natürlichen Zähnen perfekt anpassen. Allerdings ist der Aufwand für eine Füllung aus Kunststoff extrem hoch, weil sie in vielen einzelnen Schichten modelliert werden muss.



Zahnfarbene Füllungen mit hoher Haltbarkeit und einem Plus an Ästhetik

Kompomere

Dieses Material ist eine Mischung aus Kunststoff (Komposit) und einem Zement (Glasionomer). Kompomere sind insgesamt unkompliziert in der Verarbeitung. Dafür sind sie nicht so stabil und langlebig wie Füllungen aus Kunststoff. Sie eignen sich für kleine Front- und sehr kleine Seitenzahnfüllungen.